

Arbeitsmaterial Informatik

Kleincomputer

KC 85/1, KC 87

Schülerrechenzentrum

Station Junger Techniker

„Johann Andreas Schubert“

Karl-Marx-Stadt

Karl-Marx-Stadt, 4. Maerz 1988

Schuelerrechenzentrum an der
Station Junger Techniker
"Johann Andreas Schubert"
Karl-Marx-Stadt, 9044
Str. Usti.nad Labem 43/45

Inhalt:

Technische Daten des KC 85/1	1
Struktur und Blockschaltbild eines Rechners ..	2
Informatik - Begriffe	3
Der Weg zum Programm	4
KC - BASIC	5
Zusaetzhche Befehle des KC 85/3	7
BASIC - Fehlermeldungen	8
Wichtige Adressen des BASIC - Interpreters ...	8
BASIC - Tokens und Zeilenaufbau	9
Befehlsliste des KC - PASCAL	10
Grafikzeichen	12
Grafiktasten und Bildschirmaufbau	13
ASCII - Zeichen - Liste	14
Aufbau des Betriebssystems	15
Speicheraufteilung	15
Kanaladressen	15
Arbeitszellen des Betriebssystems	16
Unterprogramme des BOS - Systems	17
Programmierung von CTC und PIO	18
Registersatz des U 880	19
Befehlsliste des U 880	19
Flagregister des U 880	21
Editor-Assembler 'ASM'	22
Zusatzmonitor 'ZM'	23
Allgemeine Benutzungshinweise	24
Umrechnung Hexadezimal-Dezimal	25
Quellen	25

Arbeitsmaterial Informatik :

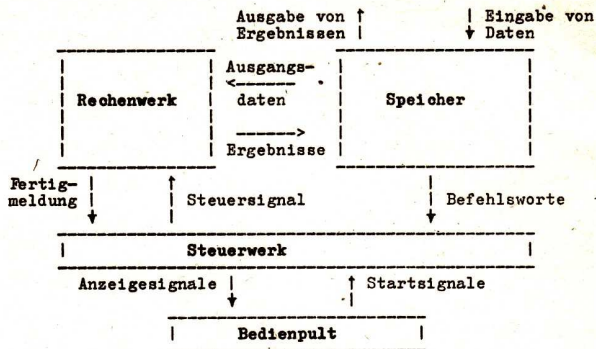
*
* Beschreibungen und Tabellen zum *
* *
* Kleincomputer KC 85/1, KC 87 *
* *

Einleitung:

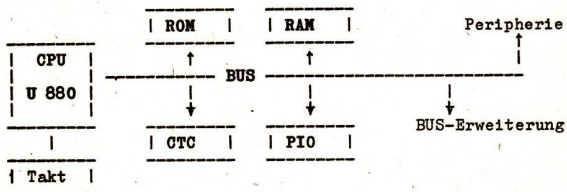
Der Kleincomputer KC 85/1 ist ein hochwertiges mikroelektronisches Erzeugnis der Industrie unseres Landes. Seine guten Gebrauchseigenschaften ermöglichen den Einsatz in Industrie, Wissenschaft und Lehre.

Technische Daten:

- 8 bit-Mikrorechner mit Mikroprozessor U 880 D
- Speicherkapazität: 4 Kbyte-ROM Betriebssystem
16 Kbyte-RAM Arbeitsspeicher
2 Kbyte-RAM Bild/Farbspeicher
2 Kbyte-ROM Zeichengenerator
erweiterbar auf maximal 64 Kbyte
- Bildaufbau 24 Zeilen x 40 Spalten
20 Zeilen x 40 Spalten (wählbar)
1 Zeichen = 8 x 8 Bildpunkte
- je 8 Vorder- und Hintergrundfarben
- 96 Textzeichen und 128 Grafiksymbole, Pseudografik
- Kassettenmagnetbandgeraet als externer Massenspeicher
- Anschluss der Drucker der Serie K 63
- Programmiersprachen KC-BASIC
Assembler (SYPS K 1520)
KC-PASCAL (Standard-PASCAL)
Mini-BASIC
- Anschluesse 1 Buchse fuer Fernsehgeraet
1 Buchse fuer Magnetbandgeraet
2 Buchsen fuer Spielhebel
4 Steckplaetze fuer Zusatzmodule
1 Buchse fuer spezielle Anwendungen (PIO Port B)
- Masse 3,9 kg
- Stromversorgung 220 V \pm 10 %, 30 W
50 Hz \pm 1 Hz
- Betriebstemperatur + 5°C bis + 35°C
- Hersteller VEB Robotron-Messelektronik
"Otto Schoen" Dresden



Blockschaltbild :



Begriffserklaerung:

- BUS ... Sammelleitung zur Informationsuebertragung
- CPU ... Central Processing Unit, Zentrale Verarbeitungseinheit
- CTC ... Counter/Timer Circuit Zaehler/Zeitgeber - Schaltkreis
- PIO ... Parallel Input/Output Eingabe/Ausgabe - Schaltkreis
- RAM ... Random Access Memory, Lese-Schreib-Speicher
- ROM ... Read Only Memory, Nur-Lese-Speicher

Informatik - Begriffe :

-3-

Adresse	...	Kennzeichnung eines Speicherplatzes
Akkumulator	...	Haupt-Rechenregister
alphanumerisch	...	Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen
ALU	...	arithmetisch-logische Einheit
ASCII	...	7 bit-Code fuer Zeichendarstellung
Assembler	...	maschinennahe Programmiersprache
BASIC	...	'Beginners All Purpose Symbolic Instruction Code', am weitesten verbreitete hoehere Programmiersprache
BCD	...	Abk. fuer binaer codierte Dezimalzahl
Befehl	...	Fuer die Ausfuehrung einer Operation im Rechner notwendige Angabe
Betriebssystem	...	Paket von Grundprogrammen, welche den Computer funktionsfaehig machen
Bit	...	kleinste Speichereinheit
Byte	...	1 Byte = 8 bit, kleinste adressierbare Einheit, entspricht 1 Ziffer/Buchstabe
Compiler	...	Uebersetzungsprogramm einer hoeheren Programmiersprache in Maschinencode
Cursor	...	Markierung auf dem Bildschirm an der Stelle, wo das naechste Zeichen dargestellt wird
Daten	...	ausgewaehlte Informationen zu einem bestimmten Sachverhalt
Datei	...	Datenmenge
Diskette	...	Folienspeicher
File	...	Datei, Programm
Hardware	...	geraetetechnische Ausstattung eines Computers
Interpreter	...	Uebersetzungsprogramm einer hoeheren Programmiersprache, wobei erst waehrend des Programmablaufs uebersetzt wird
Interrupt	...	Programmunterbrechung
IRM	...	Bildwiederholungspeicher
Kbyte	...	Angabe der Speichergroesse 1 Kbyte = 1024 byte
Maschinsprache	...	Informationsform, welche der Computer entschluesseln kann
Monitor	...	Bildschirm bzw. Dienstprogramm
PASCAL	...	1970 entwickelte hoehere Programmiersprache
Port	...	Kanaladresse, Tor
Programm	...	Algorithmus zur Loesung eines Sachverhaltes mit dem Computer
Register	...	Speicherstellen des Mikroprozessors
Software	...	alle Programme und Beschreibungen, die die Benutzung des Computers ermoeeglichen
Stack	...	Keller- oder Stapelspeicher
String	...	Zeichenkette
V.24 Interface	...	weitverbreitete Schnittstelle zum Anschluss peripherer Geraete

Fuer das erfolgreiche Erstellen eines Programms ist es notwendig, die folgende Schrittfolge einzuhalten:

1. **Analyse der Aufgabenstellung**, d.h. Vertrautmachen mit den bekannten und unbekanntem Groessen; Aufstellen eines Algorithmus zur Loesung der Aufgabenstellung.
2. **Grobplanung**, d.h. Zusammenstellen der beabsichtigten Moeglichkeiten aber auch Einschränkungen des Programms. Hier ist es auch unbedingt notwendig, alle benoetigten Variablen genau zu definieren.
3. **Erstellen des 1. Struktogramms**
In diesem Struktogramm werden die wesentliche Abfolge des Programms, die einzelnen Unterprogramme und Loesungsalgorithmen aufgenommen.
4. **Schrittweises Verfeinern des Struktogramms**
Komplizierte und aufwendige Teile des Programms werden immer praeziser in weiteren Struktogrammen beschrieben. Ein grosser Aufwand an dieser Stelle hilft spaeter, wenn sich inhaltliche Fehler einstellen sollten.
5. **Aufstellen des Programms**
Nun ist es moeglich, die Struktogramme in die entsprechende Programmiersprache, z.B. BASIC, zu uebertragen. Dieses erste konkrete Programm muss unter allen Umstaenden auf dem Papier und nicht gleich in den Kleincomputer geschrieben werden.
6. **Eingeben des Programms** in den Kleincomputer
7. **Erster Test** einzelner Teile und des ganzen Programms
An dieser Stelle sollte vor allem die inhaltliche Korrektheit der Loesung getestet werden. Treten syntaktische Fehler auf, so sind diese schrittweise zu entfernen. Bei anderen, etwa inhaltlichen Fehlern, ist es oft ratsam, das Struktogramm zu kontrollieren und gegebenenfalls noch einmal mit 1. usw. zu beginnen. So unsoeben das ist, spart man doch meist Zeit.
8. **Ausgestalten des Programms**
Sind alle inhaltlichen und syntaktischen Fehler entfernt, kann man das Programm dahingehend ausgestalten, dass Grafikelemente genutzt werden, der Bildschirm besser aufgeteilt wird usw.... Desweiteren sollte man moegliche Fehleingaben durch eine sinnvolle Programmierung ausschliessen. Ein Programm ist nur dann gut, wenn es sich selbst umfangreich dokumentiert.
9. **Letzter Test**
Bei dem letzten Test kommt es nochmals darauf an, alle Funktionen, Unterprogramme usw. mit verschiedensten Werten zu ueberpruefen. Treten keine Probleme auf, so kann das Programm in der letzten Form endgueltig auf Kassette erfasst werden.
10. Zum Abschluss ist es notwendig eine gute **Dokumentation** fuer den Nutzer zu erstellen. Ziele, Aufgaben, Ergebnisse aber auch Grenzen des Programms sind darzustellen.

Programmiersprache BASIC :

-5-

Start des BASIC-Interpreters: BASIC <ENTER>
 Restart ohne Loeschen des Programms: WBASIC <ENTER>

KC - BASIC - Anweisungen:

Hinweis: <> ... notwendige Parameter
 [] ... moegliche Parameter
 () ... syntaktisch notwendige Klammern

AUTO [z] [,s] ... Automatische Zeilennummerierung ab Zeile z im Abstand s

BEEP ... Erzeugung eines Tones

BORDER <rfarb> ... Festlegen der Bildschirmrandfarbe

BYE ... Rueckkehr zum Betriebssystem

CALL <adr> ... Aufruf eines Maschinenprogramms ab der Adresse <adr> (dezimal !)

CALL* <adr> ... s.o., Adresse hexadezimal

CLEAR [s][,e] ... Loeschen aller Variablen und Einstellen der Groesse des Zeichenspeichers [s] sowie der verfügbaren Endadresse [e]

CLOAD "name" ... Einlesen eines BASIC-Programms

CLOAD*"name";feldname ... Einlesen eines Variablenfeldes

CLS ... Bildschirm loeschen

CONT ... Programmfortsetzung nach <STOP>, <PAUSE>

CSAVE "name" ... Abspeichern eines BASIC-Programms

CSAVE*"name";feldname ... Abspeichern eines Feldes

DATA <k1> [,k2]..[,kn] ... Konstantenliste

DEEK (<adr>) ... Lesen der Adressen <adr> und <adr+1>

DEF FNY(x)= ausdruck ... Definition einer Funktion

DELETE <a> [,e] ... Loeschen der Zeilen <a> bis [e]

DIM field (index [,index...]) ... Festlegen eines Variablenfeldes

DOKE <adr>,<w> ... Schreiben des Wertes <w> auf die Adressen <adr> und <adr+1>

EDIT <znr> ... Editieren der Zeile <znr>

END ... Programmende

FOR var=<a> TO <e> [STEP <s>] ... Programmschleife, Variable var laeuft von <a> bis <e> in Schritten von <s>

GOSUB <znr> ... Sprung zum Unterprogramm ab Zeile <znr>

GOTO <znr> ... Unbedingter Sprung zur Zeile <znr>

IF ausdruck THEN anweisung [:ELSE anweisung] ... Bedingte Handlungsanweisung

INK <vfarb> ... Festlegen der Vordergrundfarbe

INP <port> ... Lesen der Kanaladresse <port>

INPUT ["string";] var... Eingabe einer Zahl/Zeichenkette

JOYST (n) ... Spielhebelabfrage (n = 1 oder 2)

[LET] var=ausdruck ... Wertzuweisung

LINES [anz] ... Festlegen der Anzahl der aufzu-
 listenden Zeilen
LIST [znr] ... Listen des Programms ab Zeile [znr]
LIST#1 "name" ... Auslesen des Programms in ASCII-
 Zeichen
LOAD#1 "name" ... Einlesen eines mit LIST# ausgelese-
 nen Programms
NEW ... Loeschen des BASIC-Programms
NULL <zahl> ... Anzahl der auszugebenden Dummy-
 Zeichen
ON x GOTO liste von zeilennummern
 ... mehrfache Programmverzweigung
ON x GOSUB liste von zeilennummern
 ... mehrfache Programmverzweigung
OUT <port>, <w> ... Ausgabe des Wertes <w> auf die
 Kanaladresse <port>
PAPER <hfarb> ... Festlegen der Hintergrundfarbe
PAUSE [n] ... Programmunterbrechung (n*0,1 sek)
PEEK (<adr>) ... Lesen der Adresse <adr>
POKE <adr>, <w> ... Schreiben des Wertes <w> auf die
 Adresse <adr>
PRINT [liste] ... Ausgabe von Text/Werten
 ? ... entspricht PRINT
PRINT AT (z,s);[liste] ... Ausgabe ab Zeile z und Spalte s
READ var [,var...] ... Lesen von Variablen aus DATA-Zeilen
REM kommentar ... Kommentarzeile
 ! ... entspricht REM
RENUMBER [aza] [,aze] [,nza] [,ab]
 ... Ummummerieren von alter Zeile aza
 bis aze mit erster neuer Zeile nza
 im Abstand ab
RESTORE [znr] ... Setzen des DATA-Zeigers
RETURN ... Ruecksprung aus Unterprogramm
RUN [znr] ... Programmstart
STOP ... Unterbrechen eines Programms
TROFF ... Ausschalten des Kontroll-Modus
TRON ... Einschalten des Kontroll-Modus
WAIT i,j [,k] ... spezielle Funktion zur Programm-
 steuerung
WIDTH [zahl] ... Laenge einer Ausgabezeile
WINDOW [za,ze,sa,se] ... Fenstereinstellung von Zeile za bis
 ze und Spalte sa bis se

Funktionen :

ABS (x) ... absoluter Betrag
ATN (x) ... arctan x, Resultat im Bogenmass
COS (x) ... Cosinus, cos x
EXP (x) ... Exponentialfunktion e^x
INT (x) ... Ganzer Teil von x
LN (x) ... natuerlicher Logarithmus von x
SGN (x) ... Vorzeichenfunktion
SIN (x) ... Sinus, sin x
SQR (x) ... Quadratwurzel von x
TAN (x) ... Tangens, tan x

String - Funktionen :

-7-

INSTR (A\$,B\$)	... ermittelt die Position, ab welcher A\$ in B\$ enthalten ist
LEFT\$(A\$,x)	... liefert die ersten x Zeichen von A\$
LEN(X\$)	... Laenge des Strings X\$
MID\$(A\$,x,y)	... y Zeichen von A\$, beginnend mit dem x-ten Zeichen
RIGHT\$(A\$,x)	... letzte x Zeichen von A\$
STRING\$(n,A\$)	... Zeichenkette mit n mal String A\$
STR\$(x)	... Umformen von x in einen String
VAL(A\$)	... Numerischer Wert von A\$

Sonstige Funktionen

ASC (X\$)	... ASCII-Code des ersten Zeichens von X\$
CHR\$(x)	... liefert das Zeichen des ASCII-Codes x
FRE (var)	... Groesse des freien Speichers
INKEY\$	... Tastaturabfrage
POS (n)	... Abfrage aktuelle Schreibposition
RND (1)	... Zufallszahl zwischen 0 und 1
SPC (n)	... Ausgabe von n Leerzeichen
TAB (n)	... Sprung zur n-ten Spalte
USR (x)	... Aufruf eines Maschinenprogramms mit Parameteruebergabe

Mathematische Operationen :

+ - / * ^ < <= <> >= > = NOT AND OR
PI = 3.14159

Zusatzliche BASIC-Befehle des KC 85/3 :

BLOAD	... Laden eines Maschinenprogramms
CIRCLE <x>,<y>,<r>[,f]	... Kreis mit dem Mittelpunkt x,y dem Radius r und der Farbe f
COLOR <v>,<h>	... Farbeinstellung der Vordergrund- v und Hintergrundfarbe h
KEY <n>	... Festlegung der Funktionstaste n
KEYLIST	... Abfrage der Funktionstasten
LINE <xa>,<ya>,<xe>,<ye> [,f]	... Linie von xa,ya nach xe,ye/Farbe f
LOCATE <z>,<s>	... Platzieren des Cursors in die Zeile z und Spalte s
PRESET <x>,<y>	... Loeschen des Punktes x,y
PSET <x>,<y>	... Setzen des Punktes x,y
PTEST (<x>)	... Test des Punktes x
RANDOMIZE	... Initialis. des Zufallsgenerators
SOUND <z1>,<v1>,<z2>,<v2>	... Tonausgabe [,1] [,t]
SWITCH <m>,<k>	... Ab- und Zuschalten eines Moduls
VPEEK (<I>)	... Lesen des Bildwiederholerspeichers
VPOKE <I>,<J>	... Schreiben in den IRM

BS ... Feldelement ausserhalb des dimens. Bereiches
 CN ... <CONT> nicht moeglich
 DD ... Feld doppelt definiert
 FC ... Unzulaessiger Funktionsaufruf
 ID ... INPUT und DEF FN nicht im Kommandomodus
 IO ... Einlesefehler
 LS ... Zeichenkette zu lang (>255 Zeichen)
 MO ... ein Operand fehlt
 NF ... fehlerhafte FOR...NEXT-Schleife
 OD ... zu wenig Daten in DATA-Zeilen
 OM ... Arbeitsspeicher zu klein
 OS ... Zeichenkettenspeicher zu klein
 OV ... numerischer Ueberlauf
 RG ... RETURN vor GOSUB
 SN ... Syntaxfehler
 ST ... String zu komplex oder zu lang
 TM ... Falsche Zuordnung von Variablentypen
 UF ... Funktion nicht definiert
 UL ... Zeile existiert nicht
 /O ... Division durch Null
 ?REDO FROM START
 ... Fehlerhafte Eingabe bei INPUT
 ?EXTRA IGNORED
 ... Ueberfluessige Daten bei INPUT
 ?? ... Unvollstaendige Dateneingabe bei INPUT
 UL ERROR (wiederholt)
 ... Programmabsturz
 (Korrektur evtl. mit AUTO-Flag = 0 !)

Wichtige Adressen des BASIC-Interpreters :

Adresse (dezimal)	Erklaerung
772-773	Systemzellen fuer AufrufUSR-Funktion
845	AUTO-Flag
861	Schreibschutz vor Ausladen
862	LIST/EDIT - Sperrzelle
863-864	Adresse Beginn BASIC-Programm
983-984	Adresse Ende BASIC-Programm

(hexadezimal) CALL-Rufe

0300	Warmstart des BASIC-Interpreters
C48A	Aufbereiten gelesenes Programm
C9F6	Uebernahme der Parameter bei USR
DOB1	Rueckgabe der Parameter bei USR

Tokens der BASIC-Befehle :

-9-

	8	9	A	B	C	D	E
0	END	OUT	LIST	~	EXP	LOAD	PAPER
1	FOR	ON	CLEAR	AND	COS	TRON	AT
2	NEXT	NULL	CLOAD	OR	SIN	TROFF	COLOR
3	DATA	WAIT	CSAVE	>	TAN	EDIT	SOUND
4	INPUT	DEF	NEW	=	ATN	ELSE	PSET
5	DIM	POKE	TAB(	<	PEEK	INKEY\$	PRESET
6	READ	DOKE	TO	SGN	DEEK	JOYST	BLOAD
7	LET	AUTO	FN	INT	PI	STRING\$	VPEEK
8	GOTO	LINES	SPC(	ABS	LEN	INSTR\$	VPOKE
9	RUN	CLS	THEN	USR	STR\$	RENUMBER	LOCATE
A	IF	WIDTH	NOT	FRE	VAL	DELETE	
B	RESTORE	BYE	STEP	INP	ASC	PAUSE	
C	GOSUB	!	+	POS	CHR\$	BEEP	
D	RETURN	CALL	-	SQR	LEFT\$	WINDOW	
E	REM	PRINT	*	RND	RIGHT\$	BORDER	
F	STOP	CONT	/	LN	MID\$	INK	

Erklärung: Bei der Eingabe einer Befehlszeile werden alle Anweisungen durch den BASIC-Interpreter in sogenannte Token umgewandelt.

Aufbau einer BASIC-Programmzeile :

Im Normalfall beginnen alle BASIC-Programme bei der Adresse 401H (dezimal 1025).

Zeilen Aufbau (Beispiel):

Adr.	Pointer	ZNR	Zeilenende
401H	|0F|04|0A|00|	|81|58|B4|33|33|A6|31|30|30|	00|
	↓	10 FOR X = 3 3 TO 1 0 0	
40FH	|1B|04|14|00|	|9E|58|2C|CC|28|58|29|	00|
	↓	20 PRINT X , CHR\$ (X)	
41BH	|21|04|1E|00|	|82|	00|
	↓	30 NEXT	
421H	|00|00|00|		

Programmende

Pointer ... Adresse der naechsten BASIC-Programmzeile
 ZNR ... Zeilennummer der aktuellen Zeile
 Zeilenende ... wird immer mit Byte 00 abgeschlossen
 Innerhalb der Zeilen erkennt man deutlich die Codierung der BASIC-Befehle in Tokens.

Befehlsliste des KC-PASCAL :

-10-

Start des KC-PASCAL:	PAENTRY	<ENTER>
Restart ohne Programmloeschen:	PASREC	<ENTER>
Programmstart:	PASRUN	<ENTER>

Reservierte Worte:

AND	ARRAY	BEGIN	CASE	CONST	DIV
DO	DOWNTO	ELSE	END	FORWARD	FUNCTION
GOTO	IF	IN	LABEL	MOD	NIL
NOT	OF	OR	PACKED	PROCEDURE	PROGRAM
RECORD	REPEAT	SET	THEN	TO	TYPE
UNTIL	VAR	WHILE	WITH		

Spezialsymbole:

+	-	*	/	=	<>	<	<=
>=	>	()	[]	(*	*)
^	:=	.	,	;	:		

Vordefinierte Namen

Die folgenden Namen kann man sich als in einem das gesamte Programm umschliessenden Block definiert denken, womit sie stets verfuegbar sind.

CONST	MAXINT=32767;
TYPE	BOOLEAN=(FALSE,TRUE);
	CHAR (Erweiterter ASCII-Zeichensatz)
	INTEGER=-MAXINT..MAXINT;
	REAL (Eine Untermenge der reellen Zahlen)
PROCEDURE	WRITE; WRITELN; READ; READLN; PAGE; HALT;
	USER; POKE; INLINE; OUT; NEW; MARK; RELEASE;
	TIN; TOUT;
FUNCTION	ABS; SQR; ODD; RANDOM; ORD; SUCC; PRED; INCH;
	EOLN; PEEK; CHR; SQRT; ENTIER; ROUND; TRUNC;
	FRAC; SIN; COS; TAN; ARCTAN; EXP; LN; ADDR;
	SIZE; INP;

Tastenbelegungen: INS ... '[' DEL ... ']'

Haeufige Fehlermeldungen:

^1	... Zahl zu gross
^2	... Semikolon wird erwartet
^3	... Nichtdeklariertes Name
^8	... ':=' wird erwartet
^10	... Falscher Typ
^25	... 'BEGIN' wird erwartet
^30	... Dieser Name ist kein Typ
^34/35	... '[' bzw. ']' wird erwartet
^62	... Marke ist nicht vereinbart

Kommando	Erklärung
I n,m	Einfuege-Modus ab Zeile n im Abstand m
L n,m	Listen des Textes von n bis m
K n	Anzahl der List-Zeilen
D n,m	Loeschen der Zeilen n bis m
H n,m	Kopiert Zeile n auf Zeile m
N n,m	Umnummerieren mit erster Zeile n, Abstand m
F n,m,f,s	Von Zeile n bis m wird String f gesucht und evtl. durch s ersetzt
E n	Editieren von Zeile n (Funktionen s.unten)
P n,m,s	Auslesen des Textes von Zeile n bis m unter dem Namen s auf Band
G ,,s	Einlesen des Textes von Band
C	Compilieren
R	Programmstart (eines compilierten Programms)
T	Compilieren und Erzeugen eines COM-Files (dabei wird der Compiler zerstoeert)
B	Rueckkehr in das Betriebssystem

Funktionen bei Editieren einer Zeile:

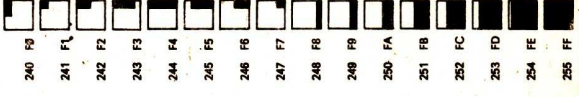
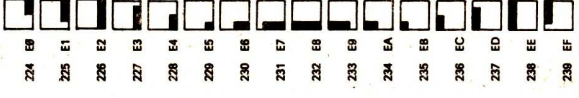
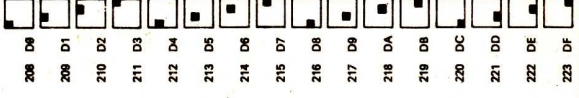
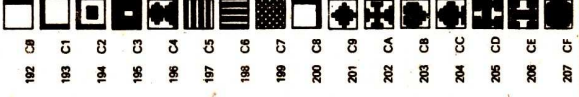
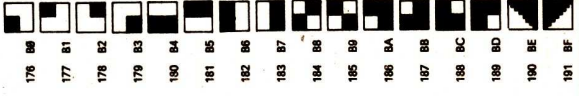
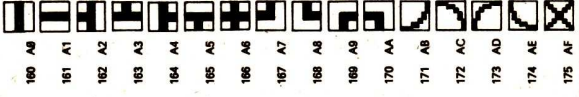
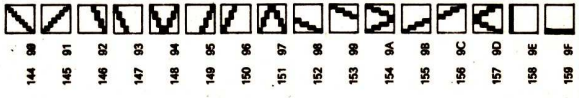
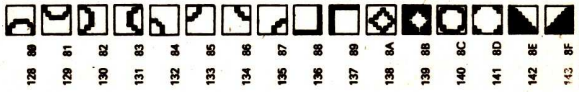
-->	ein Zeichen weiter
<--	ein Zeichen zurueck (kein Loeschen)
^	Sprung zum naechsten TAB
ENTER	die editierte Zeile wird uebernommen
Q	Abbruch des Editierens, Zeile bleibt erhalten
R	der Textpuffer wird nochmals mit der alten Zeile geladen
L	listet den Rest der Zeile
K	loescht das Zeichen an der aktuellen Cursorposition
Z	loescht alle Zeichen ab der Cursorposition
F	sucht den naechsten mit 'F' definierten String
S	ersetzt den eben gefundenen mit dem vorher definierten Austauschstring
I	fuegt Zeichen ab der aktuellen Cursorposition ein. Funktion bleibt bis zum naechsten <ENTER> erhalten.
X	setzt Zeiger auf das Ende der Zeile, wobei gleichzeitig die Funktion 'I' beginnt
C	Ueberschreiben der aktuellen Cursorposition, Funktion bleibt bis <ENTER> erhalten.

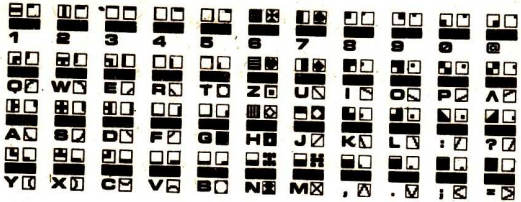
Fehlerbehandlung beim Compilieren:

Treten waehrend des Compilierens Fehler auf, so kann das Kommando 'C' abgebrochen und in den Editmodus uebergangen werden:

E	Aufruf der angezeigten fehlerhaften Zeile
P	Aufruf der vorhergehenden Zeile

D H G D H G D H G D H G D H G D H G D H G D H G D H G D H G D H G D H G D H G D H G





Erklaerung: links oben ... ohne Zusatzstaste
 rechts oben ... mit <SHIFT>
 unten ... mit <CTRL>

Bildschirm Aufbau :

Adr.	Zeile / Spalte --->	
		0 1 2 3 4 5 ... 35 36 37 38 39
EC00 -5120	0	[] [] [] [] [] [] ... [] [] [] [] [] []
EC28 -5080	1	[] [] [] [] [] [] ... [] [] [] [] [] []
EC50 -5040	2	[] [] [] [] [] [] ... [] [] [] [] [] []
EC78 -5000	3	[] [] [] [] [] [] ... [] [] [] [] [] []
...
EF20 -4320	20	[] [] [] [] [] [] ... [] [] [] [] [] []
EF48 -4280	21	[] [] [] [] [] [] ... [] [] [] [] [] []
EF70 -4240	22	[] [] [] [] [] [] ... [] [] [] [] [] []
EF98 -4180	23	[] [] [] [] [] [] ... [] [] [] [] [] []

↑
 letzte Adresse : -4161

Der Farbspeicher befindet sich ab der Adresse E800H.
 Die Adresse des Farbattributes im Farbspeicher ergibt sich
 aus der Adresse des zugehoerigen Zeichens im Zeichenspeicher
 minus 400H (1024 dezimal).

1. Steuerzeichen

Hex	Dez	Taste	Funktion
02	2	CLLN	Loeschen aller eingeg. Zeichen
03	3	STOP	Abbruch der Eingabe
07	7	CTRL_G	Ausgabe eines Tones
08	8	<---	Cursor links
09	9	-->	Cursor rechts
0A	10	↓	Cursor runter
0B	11	↑	Cursor hoch
0C	12	CTRL_L	Bildschirm loeschen
0D	13	ENTER	Cursor an Anfang der Zeile
0E	14	CTRL_N	Bildschirminhalt drucken
10	16	CTRL_P	Drucker ein- und ausschalten
11	17	CTRL_Q	Kontrollton ein- und ausschalten
17	23	CTRL_W	Papiervorschub am Drucker
1B	27	ESC	
1D	28	RUN	

2. Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen

Dez	Dez	Dez	Dez
32	Space	56	8
33	!	57	9
34	"	58	:
35	#	59	;
36	\$	60	<
37	%	61	=
38	&	62	>
39	'	63	?
40	(	64	@
41	)	65	A
42	*	66	B
43	+	67	C
44	,	68	D
45	-	69	E
46	.	70	F
47	/	71	G
48	0	72	H
49	1	73	I
50	2	74	J
51	3	75	K
52	4	76	L
53	5	77	M
54	6	78	N
55	7	79	O
		80	P
		81	Q
		82	R
		83	S
		84	T
		85	U
		86	V
		87	W
		88	X
		89	Y
		90	Z
		91	[
		92	\
		93]
		94	^
		95	_
		96	`
		97	a
		98	b
		99	c
		100	d
		101	e
		102	f
		103	g
		104	h
		105	i
		106	j
		107	k
		108	l
		109	m
		110	n
		111	o
		112	p
		113	q
		114	r
		115	s
		116	t
		117	u
		118	v
		119	w
		120	x
		121	y
		122	z
		123	{
		124	|
		125	}
		126	TILDE
		127	DEL

Betriebssystem:

-15-

Vorbild fuer das Betriebssystem des KC 85/1 ist das System CP/M 80. Der allgemeine Aufbau und alle Schnittstellen wurden uebernommen. Unterschiede existieren bei der Arbeit mit externen Datentraegern, da bei dem KC 85/1 ausschliesslich mit Magnetbandkassetten gearbeitet wird.

Bestandteile des Betriebssystems:

1. Console Command Programm (CCP) - Steuerung des Computers
2. BASIC Operating System (BOS) - Monitorunterprogramme
3. BASIC Input/Output System (BIOS) - Peripheriesteuerung

Speicheraufteilung:

Dezimal	0	0	Hexadezimal
		Arbeitsspeicher des Betriebssystems	
530		frei	212H
768			300H
		Arbeitsspeicher des BASIC-Interpreters	
1024			400H
		RAM	
		Anwenderspeicher	
16384			4000H
		Erweiterung 1	
32768			8000H
		Erweiterung 2	
49152			C000H
		ROM-Erweiterung z.B. BASIC-Interpr.	
59392			E800H
		Farbspeicher	
60416			EC00H
		Bildspeicher	
61440			FO00H
		Betriebssystem ROM	
65535			FFFH

Kanaladressen :

Adresse	Erklaerung
128	CTC-Kanal 0, u.a. Kassettenarbeit
129	CTC-Kanal 1, frei fuer Anwender
136	Einstellung Farben, Bildschirm
137	PIO B, Daten
139	PIO B, Kommando
145	Tastatur-PIO B, Daten
202,203	E/A-Erweiterungsmodul
248-251	Analog-Digital-Wandler

Adresse (hex.)		Bedeutung
0000	JMP WBOOT	Sprung zum Warmstart
0005	JMP BOS	Eintritt in BOS-Unterprogrammssystem
0013	JOYR:	Datenpuffer fuer Spielhebel 1
0015	LISW:	Schalter fuer Hardcopy (1 = ein)
0016	BSW:	Schalter fuer Kontrollton (1 = ein)
001B	DMA:	Zeiger auf Kassetten-E/A-Puffer
001D	HOURL:	Puffer fuer Stunden
001E	MIN:	Puffer fuer Minuten
001F	SEC:	Puffer fuer Sekunden
0024	LAKEY:	Merkzelle fuer letztes gueltiges Zeichen von Tastatur
0026	SHLOC:	Schalter fuer SHIFT LOCK
002B	CHARP:	akt. Spalte des Cursors (1-40)
002C	LINEP:	akt. Zeile des Cursors (1-24)
002D	CURS:	physische Adresse des Cursors
0036	EOR:	End of RAM-Adresse
003B	P1ROL:	1.zu rollende Zeile -1
003C	P2ROL:	letzte zu rollende Zeile +1
003D	P3ROL:	1.zu rollende Spalte -1
003E	P4ROL:	letzte zu rollende Spalte +1
003F	BUFF:	Puffer fuer das vom Cursor ueberschriebene Zeichen
005C	FCB:	Dateikontrollblock
005C	Name:	Dateiname
0064	Typ:	Dateityp
0069		Blockpruefsumme
006B	BLNR:	Gelesene Blocknummer
006C	LBLNR:	Zu lesende Blocknummer
006D	AADR:	Dateianfangsadresse
006F	EADR:	Dateiendadresse
0071	SADR:	Startadresse
0073	SBY:	Schutzbyte
0080	CONBU:	CCP-Eingabepuffer/Kassettenpuffer
0100	INTLN:	interner Zeichenkettenpuffer
01FE		Beginn Stack-Bereich
0200		Beginn Interruptadrestabelle
0202		Interruptadresse frei fuer Anwender CTC Kanal 1
E800		Beginn Farbspeicher
E000		Beginn Zeichenspeicher (IRM)
EFC0		Systembyte
EFC1		64 bit Register fuer Speicherkonfiguration
EFC8 (-4152)		Cursor-Markierungszelle
EFE1		Adresse TTY-Treiber fuer LIST

Rufnr.	Name	Erklärung	Parameter
0	INIT	Neustart	
1	CONSI	Zeicheneingabe von Tastatur	ASCII-Zeichen in A
2	CONSO	Zeichenausgabe zum Bildschirm	Zeichen in E
5	LISTO	Ausgabe eines Zeichens zum Drucker	Zeichen in E
6	GETST	Spielhebelabfrage	Code der Spielhebel 1 in C, 2 in B
9	PRNST	Ausgabe eines Strings	Stringadresse in DE
10	RCOMB	Eingabe eines Strings Pufferinitialisierung: 1.byte Laenge des Strings 2.byte wirkliche Laenge nach Eingabe ab 3.byte String	Pufferadresse in DE
11	CSTS	Abfrage Konsolstatus	in A 0 keine Taste sonst ASCII-Code siehe FCB-Struktur
13	OPENR	Einlesen Block 0	
14	CLOSR	Lesen beenden	
15	OPENW	Ausgabe FCB	siehe FCB-Struktur
16	CLOSW	Ausgabe letzter Block	
17	GETCU	Ausgabe der Cursorposition	D: Zeile (hex.) E: Spalte (hex.) BC: Adresse
18	SETCU	Setzen Cursorposition	D: neue Zeile E: neue Spalte siehe FCB-Struktur
20	READS	Lesen eines Blockes von 128 byte ab DMA	siehe FCB-Struktur
21	WRITS	Schreiben eines Blockes	siehe FCB-Struktur
22	SETTI	Stellen der Uhr	A: Stunden D: Minuten E: Sekunden
23	GETTI	Abfragen der Uhr	wie Nr.22
24	PRITI	Ausgabe der Uhr auf Bildschirm	Zieladresse in DE
25	INITA	Tastaturinitialisierung	
29	DCU	Cursor loeschen	
30	SCU	Cursor setzen	in BC Adresse zur.
31	COEXT	Komprimieren eines Strings	DE: Stringlaenge BC: Zieladr. zur.

Alle Unterprogramme werden durch den Systemruf CALL 5 erreicht. Die Nummer des Unterprogramms ist vorher im Register C zu hinterlegen.

1. PIO

	Bit	7	6	5	4	3	2	1	0
Kanalsteuerwort									
Modus Ausgabe		0	0	x	x	1	1	1	1
Interruptvektor		V ₇	V ₆	V ₅	V ₄	V ₃	V ₂	V ₁	V ₀
Steuerwort		I	x	x	x	0	0	1	1
Modus Eingabe		0	1	x	x	1	1	1	1
Modus bidirektional		1	0	x	x	1	1	1	1
Interruptvektor und Steuerwort wie Modus Ausgabe									
Modus Einzelbitsteuerung		1	1	x	x	1	1	1	1
Auswahlbyte - Belegung:			0	Ausgang			1	Eingang	
Interruptvektor		V ₇	V ₆	V ₅	V ₄	V ₃	V ₂	V ₁	V ₀
Steuerwort		I	x	x	Ma	0	1	1	1
Interruptmaske: Eingänge mit Belegung 0 sind zugelassen									

2. CTC

	Bit	7	6	5	4	3	2	1	0
Interruptvektor		V ₇	V ₆	V ₅	V ₄	V ₃	V ₂	V ₁	V ₀
Kanalsteuerwort									
Modus Zaehler		I	1	-	-	-	ZK	x	1
Modus Zeitgeber		I	0	x	x	x	ZK	x	1
Bit 5 ... Vorteiler			0 = 16, 1 = 256						
Zeitkonstante		Dualwert zwischen 0 und 255							
Interruptperiode T		= 2,5 MHz * Teiler * Zeitkonstante							

Erklaerung:

- I ... Kennzeichnung Interrupt erlaubt (Belegung 1) oder nicht erlaubt (0).
- Ma ... Interruptmaske folgt (1) oder folgt nicht (0)
- ZK ... Zeitkonstante folgt (1) oder folgt nicht (0)
- x ... Belegung fuer einfache Faelle ohne Bedeutung

Registersatz des U 880 :

-19-

B	C	D	E	H	L	Vordergrundregister (8 bit)
B'	C'	D'	E'	H'	L'	Hintergrundregister (8 bit)
A	A'					Akkumulator (8 bit)
F	F'					Flagregister (8 bit)
IX	IY					Indexregister (16 bit)
PC						Programmzaehler (16 bit)
SP						Stackpointer (16 bit)
I						Interruptregister (8 bit)
R						Refreshregister (8 bit)

Befehlsliste des U 880 :

8/16 bit-Ladebefehle, Arithmetik, Logik

	B	C	D	E	H	L	M	A	n
LD B	40	41	42	43	44	45	46	47	06
LD C	48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	0E
LD D	50	51	52	53	54	55	56	57	16
LD E	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F	1E
LD H	60	61	62	63	64	65	66	67	26
LD L	68	69	6A	6B	6C	6D	6E	6F	2E
LD M	70	71	72	73	74	75		77	36
LD A	78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F	3E
ADD	80	81	82	83	84	85	86	87	06
ADC	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F	0E
SUB	90	91	92	93	94	95	96	97	D6
SBC	98	99	9A	9B	9C	9D	9E	9F	DE
AND	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	E6
XOR	A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF	EE
OR	B0	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	F6
CHP	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF	FE
INC	04	0C	14	1C	24	2C	34	3C	
DEC	05	0D	15	1D	25	2D	35	3D	

x	(BC)	(DE)	(nn)	I	R
LD A,x	0A	1A	3A	ED57	ED5F
LD x,A	02	12	32	ED47	ED4F
x	AF	BC	DE	HL	SP
PUSH x	F5	C5	D5	E5	
POP x	F1	C1	D1	E1	
LD x,nn		01	11	21	31
LD x,(nn)		ED4B	ED5B	2A	ED7B
LD (nn),x		ED43	ED53	22	ED73
ADD HL,x		09	19	29	39
ADC HL,x		ED4A	ED5A	ED6A	ED7A
SBC HL,x		ED42	ED52	ED62	ED72
INC x		03	13	23	33
DEC x		0B	1B	2B	3B

Allgemeine Arithmetik, Steuerung und Interruptsteuerung

DAA	...	27	CCF	...	3F	SCF	...	37
CPL	...	2F	NEG	...	ED44	NOP	...	00
HALT	...	76	DI	...	F3	EI	...	FB
IMO	...	ED46	IM1	...	ED56	IM2	...	ED5E
RETI	...	ED4D	RETN	...	ED45			

Sprungbefehle, Unterprogrammaufrufe und Rueckkehr

	unbed.	C	NC	Z	NZ	PE	PO	M	P
JP	C3	DA	D2	CA	C2	EA	E2	FA	F2
CALL	CD	DC	D4	CC	C4	EC	E4	FC	F4
RET	C9	D8	D0	C8	C0	E8	E0	FA	FD
JR	18	38	30	28	20				

Restartrufe

nn		00	08	10	18	20	28	30	38
RST nn		C7	CF	D7	DF	E7	EF	F7	FF
JMP (HL) ...	E9			DJNZ ...	10				

Operationsbyte: fuer IX ... DD fuer IY ... FD

Austausch-, Stack- und Blockbefehle

EX DE,HL ...	EB	EXAF ...	08	EXX ...	D9
EX (SP),HL..	E3	LD SP,HL..	F9		
LDI ...	EDA0	LDIR ...	EDB0	LDD ...	EDA8
LDDR ...	EDB8	CPI ...	EDA1	CPIR ...	EDB1
CPD ...	EDA9	CPDR ...	EDB9	INI ...	EDA2
INIR ...	EDB2	IND ...	EDAA	INDR ...	EDBA
OUTI ...	EDA3	OTIR ...	EDB3	OUTD ...	EDAB
OTDR ...	EDBB				

Ein- und Ausgabebefehle

	B	C	D	E	H	L	F	A
IN	ED40	ED48	ED50	ED58	ED60	ED68	ED70	ED78
OUT	ED41	ED49	ED51	ED59	ED61	ED69		ED79
IN n ...	DB		OUT n ...	D3				

Spezielle Rotationsbefehle

RLCA ...	07	RRCA ...	0F	RLA ...	17
RRA ...	1F	RRD ...	ED67	RLD ...	ED6F

	B	C	D	E	H	L	M	A
Bit 0	40	41	42	43	44	45	46	47
1	48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F
2	50	51	52	53	54	55	56	57
3	58	59	5A	5B	5C	5D	5E	5F
4	60	61	62	63	64	65	66	67
5	68	69	6A	6B	6C	6D	6E	6F
6	70	71	72	73	74	75	76	77
7	78	79	7A	7B	7C	7D	7E	7F
SET 0	C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7
1	C8	C9	CA	CB	CC	CD	CE	CF
2	D0	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7
3	D8	D9	DA	DB	DC	DD	DE	DF
4	E0	E1	E2	E3	E4	E5	E6	E7
5	E8	E9	EA	EB	EC	ED	EE	EF
6	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7
7	F8	F9	FA	FB	FC	FD	FE	FF
RES 0	80	81	82	83	84	85	86	87
1	88	89	8A	8B	8C	8D	8E	8F
2	90	91	92	93	94	95	96	97
3	98	99	9A	9B	9C	9D	9E	9F
4	A0	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
5	A8	A9	AA	AB	AC	AD	AE	AF
6	B0	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7
7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF
RLC	00	01	02	03	04	05	06	07
RRC	08	09	0A	0B	0C	0D	0E	0F
RL	10	11	12	13	14	15	16	17
RR	18	19	1A	1B	1C	1D	1E	1F
SLA	20	21	22	23	24	25	26	27
SRA	28	29	2A	2B	2C	2D	2E	2F
SLE	30	31	32	33	34	35	36	37
SRL	38	39	3A	3B	3C	3D	3E	3F

Flag-Register

Zero-Flag (Z) ... Flag wird 1 gesetzt, wenn Ergebnis 0
 Carry-Flag (C) ... wird 1, wenn Uebertrag entstand
 Sign-Flag (S) ... wird 1, wenn Ergebnis negativ
 Parity/Overflow-Flag (P/V) ... wird 1, wenn Ueberlauf entstand oder
 bei einer logischen Operation das
 Ergebnis paarig ist

1. Editor-Assembler von robotron 'ASM':

Neustart von EDIT und ASM mit: <N> <ENTER>

Editkommandos: Alle Kommandos beginnen mit '#' !

```

#A      ... Anzeige und Aenderung Textpuffer
#B      ... Ruecksetzen auf Quelltextanfang
#E      ... Beenden EDIT, Rueckkehr in OS-Mode
#T [z] [,] ... Listen des Quelltextes (Zeile [z], ab der
           Zeile [z])
#C <z> [,y]... Einfuegen Kommentar an Zeile <z>
#N [z]   ... Streichen Kommentar (der Zeile [z])
#I <z>   ... Einfuegen von Text nach der Zeile <z>
#K <z>   ... Loeschen der Zeile <z>
#S <z>   ... Substituieren in der Zeile <z>
           Format: /alter String/neuer String/ <ENTER>
#W "name" ... Schreiben des Quelltextes auf Band
#R "name" ... Lesen des Quelltextes von Band

```

ASM-Kommandos:

Einstellen des Datenflusses:

```

HL:   Kopfzeile
MO:   Anlage des MC-Code: R ... Speicher, T ... Kassette
LO:   Anzeige des Textes: C ... TV, P ... Drucker

```

```

1.Schritt:  PASS 1   Erzeugen MC-File
2.Schritt:  PASS P   Ausgabe der Assemblerliste
           PASS A   Ausgabe Symbolreferenztablelle
           PASS X   Ausgabe Cross-Referenz-Tablelle
           PASS F   Ausgabe Fehlerliste
           PASS V   Veraenderung Datenfluss
           PASS M   Ausgabe MC-Code in Speicher oder
                   auf Kassette
           PASS E   ASM-Beenden; Rueckkehr in OS-Mode

```

Pseudoanweisungen des 'ASM', 'IDAS', 'ZM'

```

PN <name>  ... Programmname
END        ... Quelltextende
ORG <aadr>  ... Programmorganisation ab der Adresse <aadr>
EQU <ber>  ... Reserviert einen Bereich (<256 byt )
DB 0       ... Definiert 1 Byte
DA 00      ... Definiert Doppelbyte/Wort
DB '...'   ... Definiert Zeichenkette

```

Besonderheiten von SYPS K 1520:

Relative Spruenge werden mit '-#' gekennzeichnet.
 Marken duerfen maximal 5 Zeichen lang sein.
 Makros sind nicht gestattet.

2. Zusatzmonitor 'ZM' (SRZ):

-23-

Enthaelte 14 transiente Kommandos, u.a. einen Interpretativen Dialog-Assembler:

Kommandos	Erklaerung
ANALYSE	Banddaueranalyse
LOAD	Laden eines Maschinenprogramms
SAVE <aadr> <eadr> <sadr>	Ausladen eines Maschinenprogramms mit Anfangsadresse <aadr>, Endadresse <eadr> und Startadresse <sadr>
DISPLAY <adr>	Speicheranzeige
MODIFY <adr>	Eingabe von Maschinencode
MODIFY P <adr>	Ein- und Ausgabe zu Kanaladressen
JUMP <adr>	Start eines Maschinenprogramms
HEX-DEZ <zahl>	Umwandlung hexadezimal-dezimal-binaer
RE-ASH <adr>	Reassembler
COPY	Kopieren von Programmen
COLOR	Farbeinstellung
MEMORY	spezielle Speicheroperationen
MEMORY S <string>	Stringsuche im Speicher
PRINTER parameter	Druckerinitialisierung
FS	Fernschreiberansteuerung
IDAS	Interpretativer Dialog-Assembler

Kommandos des 'IDAS':

Neustart mit <N>, sonst beliebige von <N> verschied. Taste

Kommandos	Erklaerung
.A	Anzeige und Aenderung der Puffer
.E	Rueckkehr in das Hauptmenue
.K [z1[,z2]]	Loeschen der Zeilen z1 bis z2
.K	Loeschen des ganzen Quelltextes
.L	Listen des Quelltextes
.L <marke>	Listen ab Marke
.H	Auslesen Maschinencode auf Band
.R ... <N>	Einlesen eines Textes von Band
.R ... <J>	Schreiben in Textpuffer
.S	Umnummerieren
.T	Uebersetzen Quelltext in MC-Code
.W	Schreiben des Textes auf Band
.X	Anzeige der Registerinhalte
RUN	Uebersetzen und Starten des Programms

Achtung ! Bei Eingabe von Befehlen ohne Zeilennummer werden diese sofort ausgefuehrt.

Zur Gewährleistung eines fehlerfreien und erfolgreichen Arbeitens mit dem Kleincomputer ist ein sorgfältiges und gewissenhaftes Vorgehen notwendig:

1. Kleincomputer, Fernsehgerät und Kassettenrecorder sind sicher aufzustellen. Das Einschalten erfolgt in der Reihenfolge Fernseher, Kassettenrecorder und erst **danach** der Kleincomputer.
2. Es sind **keine** Verbindungen/Kabel zu verändern.
3. Zusatzmodule oder andere periphere Baugruppen sind **nicht zu entfernen**.
4. Das Drücken der <RESET>-Taste darf nur im äußersten Notfall erfolgen. Programme sind prinzipiell mit den Anweisungen 'NEW' oder 'BYE' zu löschen.
5. Ist es notwendig einen Kassettenrecorder anzuschließen, muss besonders darauf geachtet werden, dass das Diodenkabel **nur** in die vorgesehene Buchse gesteckt wird. Ein falscher Anschluss führt zur Zerstörung des Kleincomputers.
6. Die Tasten sind ohne Kraftanstrengung zu betätigen.
7. Essen und Trinken am Computerplatz ist nicht gestattet.
8. Tonköpfe der Kassettenrecorder dürfen nicht verstellt werden, da sonst mit diesen Recordern aufgezeichnete Programme nicht mehr gelesen werden können.
9. Die Arbeitsgemeinschaftszeit ist sinnvoll zu nutzen. Computerspiele sind zwar auch nicht schlecht. Mit diesen kann man aber nur wenig lernen.
10. Ist es notwendig, doch einmal Zusatzmodule zu stecken oder zu entfernen, so ist dies nur im ausgeschalteten Zustand möglich. Die Genehmigung des Arbeitsgemeinschaftsleiters ist einzuholen.
11. Wird die Arbeit mit dem Computer beendet, so ist das Gerät auszuschalten, **danach** Fernseher und Recorder. Die Netzstecker sind aus der Steckdose zu ziehen.
12. Sollten während der Arbeit Störungen des Computers auftreten, so ist dies **sofort** dem Arbeitsgemeinschaftsleiter zu melden.
13. Für das Aufzeichnen von Programmen müssen unbedingt neuwertige Kassetten verwendet werden. Ältere Magnetbandkassetten auf denen evtl. schon einmal Musik aufgezeichnet war, sind völlig ungeeignet.

Außerdem sollte man stets beachten:

**Schimpfen auf den Computer hilft nicht !
Er führt nur das aus, was DU ihm eingegeben hast !**

Umrechnungstabelle Dezimal-Hexadezimal :

	0	1	2	3	4	5	6	7	8
0	0	1	2	3	4	5	6	7	8
1	16	17	18	19	20	21	22	23	24
2	32	33	34	35	36	37	38	39	40
3	48	49	50	51	52	53	54	55	56
4	64	65	66	67	68	69	70	71	72
5	80	81	82	83	84	85	86	87	88
6	96	97	98	99	100	101	102	103	104
7	112	113	114	115	116	117	118	119	120
8	128	129	130	131	132	133	134	135	136
9	144	145	146	147	148	149	150	151	152
A	160	161	162	163	164	165	166	167	168
B	176	177	178	179	180	181	182	183	184
C	192	193	194	195	196	197	198	199	200
D	208	209	210	211	212	213	214	215	216
E	224	225	226	227	228	229	230	231	232
F	240	241	242	243	244	245	246	247	248

	9	A	B	C	D	E	F
0	9	10	11	12	13	14	15
1	25	26	27	28	29	30	31
2	41	42	43	44	45	46	47
3	57	58	59	60	61	62	63
4	73	74	75	76	77	78	79
5	89	90	91	92	93	94	95
6	105	106	107	108	109	110	111
7	121	122	123	124	125	126	127
8	137	138	139	140	141	142	143
9	153	154	155	156	157	158	159
A	169	170	171	172	173	174	175
B	185	186	187	188	189	190	191
C	201	202	203	204	205	206	207
D	217	218	219	220	221	222	223
E	233	234	235	236	237	238	239
F	249	250	251	252	253	254	255

Quellen :

- Betriebssystem KC 85/1,
- Programmierhandbuch Teil 1 und 2 des KC 85/1,
- Beschreibung zum KC 85/1-Programm 'ASM',
VEB robotron-Messelektronik "Otto Schoen" Dresden, 1986
- Dokumentation zum 'KC-PASCAL-Compiler',
TU Karl-Marx-Stadt, Mugler, 1987
- URANIA-Sonderheft,
Urania-Verlag, Crote/Voelz, 1987
- Mikroprozessoren - Mikroelektronische Schaltkreise,
Militaerverlag, Barthold/Baeurich, 1985

III-6-15 4247-88 Kv 873-88